

**Zigarreneinkauf.**

Von Zigarrenhändlern im Sinne der Anhäufung von enormen Vorräten an Tabakmaterial kann jetzt wohl kaum mehr die Rede sein. Wenigstens dann nicht, wenn man vom ehelichen Zigarrenwerb in den Tabaktrafiken und nicht etwa von jenen Wegen spricht, die auf geheimnisvolle Art begangen werden und irgenwie doch noch immer zu dicht gefüllten Zigarrenkisten führen... Aus den Tabaktrafiken kann man wahrhaftig keine Nieenvorräte mehr schöpfen. Selbst die Geschicktesten unter den Tabakmaterialauspähern können in

Fassungstagen in einem Bezirk kaum mehr als 8 bis 10 Zigarren erhaschen. Und es gibt sehr geschickte Leute unter diesen Zigarrensammelern. Sie haben ihren Zigarreneinkauf geradezu organisiert, ein Schema angelegt, in dem genau die Tabaktrafiken eines Raions und ihre Fassungstage eingetragen sind. Dieser Einteilung folgend, würden die Raucher, oder die Leute, die auf diesem Weg für andere Zigarren besorgen, immerhin in den Fassungstagen großen Vorrat an Zigarren erwerben können, wenn nicht die Fassungsmenge an Zigarren in den Tabaktrafiken von Tag zu Tag, von Fassung zu Fassung geringer würde. Trafikanten, die vor drei Wochen etwa bei einer Fassung noch 400 Zigarren verschiedener Sorten erhielten, bekommen heute kaum die Hälfte mehr. Daß dieser kleine Vorrat von den Stammkunden jeder Trafik, die doch gewöhnlich in allernächster Nähe wohnen, bereits in der ersten halben Stunde nach Ankunft des Tabakmaterials vergriffen ist, ist erklärlich. Der nach dem erwähnten Schema Vorgehende wird also nur in jenen Trafiken Glück haben, wo er gleichzeitig mit dem frisch gefakten Tabakmaterial eintrifft, Dienstag und Freitag, Mittwoch und Samstag, das sind die meist üblichen Fassungstage. Und all diese Raucher machen, so weit es ihre Zeit gestattet, an diesen Tagen schon ihre obligaten Rundgänge wie Gemälde- oder Nachtwächter. Unter den Rauchern geht gegenwärtig die Sage, daß man zur Weihnachtszeit überhaupt keine Zigarren bekommen werde. Andere wieder behaupten, es seien die Zigarren gegenwärtig deshalb in so geringen Mengen erhältlich, weil die Tabakregie Vorrat für Weihnachten zurückhält. Beide Kombinationen sind unrichtig. Es sind wenig Zigarren da, deshalb sind wenig erhältlich. Die Tabakregie ist aber gerade bemüht, für die Weihnachtszeit in den Fabriken möglichst viel Zigarren zu erzeugen. Diese werden aber nicht etwa für den 23. Dezember aufbewahrt, sondern, so wie sie fertig sind, im Laufe dieses Monats zum allgemeinen Verschleiß gebracht. Wenn es gut geht, wird man also im Dezember etwas mehr Zigarren als früher erhalten, und wenn die Verteilung einigermaßen gerecht ist, wird auf jeden ein annehmbares Quantum kommen. Weihnachtspackungen wird es natürlich heuer wieder nicht geben, und Geschenke von Kisten mit 100 Zigarren werden so ziemlich ausgeschlossen sein.